

ADAC

Emilia-Romagna

Von Parma über Bologna bis Rimini

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
54

■ Intro

Impressionen	6
<i>Kunstgenuss, Naturerlebnis und Gaumenfreuden</i>	
Auf einen Blick	11

■ Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's in der Emilia-Romagna	22
<i>Über Schweine, Schafe und das Glück In aller Munde</i>	25
Einkaufbummel	26
<i>Von Mode und Märkten</i>	
Das perfekte Souvenir	27

Mit der Familie unterwegs ... 28	
<i>Giro giro tondo – Kinder willkommen!</i>	
Leuchtende Augen	31

Pilgerrouten und Weitwanderwege	32
<i>Wandern ist wieder des Müllers Lust</i>	
Information und Planung	34
Kunstgenuss	36
<i>Renaissance – der Mensch als Gestalter</i>	
Correggios virtuose Illusionsmalerei	39

Kino in der Emilia-Romagna	40
<i>Kinorebellen und Schauplätze</i>	

Seite
36

Seite
28Seite
45

So feiert die Emilia-Romagna 42

Zeitreise in die Renaissance

Die schönsten Palio-Feste in der Emilia-Romagna 43

Gestern und heute 44

Getrennte Wege über Jahrhunderte

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Canossa – Der König kniet und siegt

Zu Gast in der Burgenwelt 49

Das bewegt die Emilia-Romagna 50

Liebeserklärung in zwölf Zylindern

Im Supersportler über die Piste 51

ADAC Traumstraße 52

Burgen, Klöster, Paläste – zwischen Apennin und Adria

Von Piacenza bis Parma 52

Von Parma bis Modena 53

Von Modena bis Ferrara 55

Von Ferrara bis Ravenna 56

Von Ravenna bis Rimini 57

Im Blickpunkt

Weine der Emilia-Romagna 82

Giuseppe Verdi 103

Die Emilia rockt 115

Mathilde von Canossa 116

Motor Valley 123

Das Po-Delta im Wandel der Zeit 139

Dantes Grab in Ravenna 144

Nationalpark Foreste Casentinesi 157

Fellini und Rimini 161

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Rund um Bologna – Kunstsinn und Genussfreude

64

1 Bologna  66

2 Pieve di Cento und Cento 77

3 Imola 79

4 Dozza 81

5 Marzabotto 83

6 Grizzana Morandi 84

7 Lizzano in Belvedere 85

Übernachten 86

Piacenza und Parma – Residenzstädte und Burgen

88

8 Piacenza 90

9 Castell'Arquato 92

10 Bobbio und Val Trebbia 94

11 Parma  96

12 Busseto 102

13 Fontanellato 104

14 Langhirano 105

15 Fidenza 106

Übernachten 108

Reggio Emilia und Modena – Gemeinsinn und Motoren

110

16 Reggio Emilia 112

17 Quattro Castella und die Burgen von Canossa 116

18 Modena  118

19 Carpi 124

20 Nonantola 125

21 Spilamberto und Vignola 127

Übernachten 128

Ferrara und Ravenna – Renaissance und Mosaiken

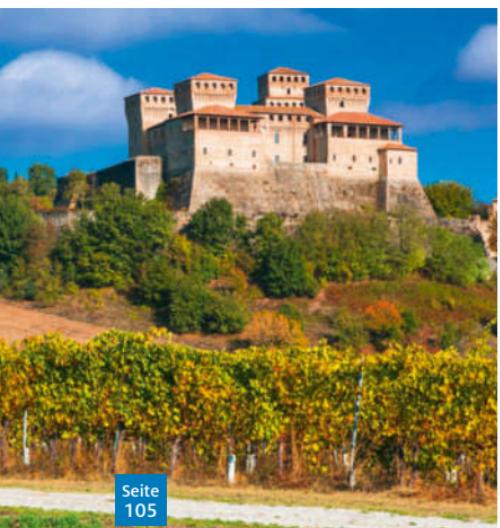
130

22 Ferrara  132

23 Comacchio 137

24 Pomposa 139

25 Ravenna  140



Seite
105



Seite
137



Service

Emilia-Romagna von A-Z 174

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	178
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

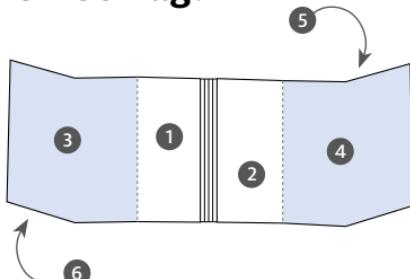
26 Classe	147
27 Faenza	149
28 Brisighella	150
Übernachten	152

Forlì-Cesena und Rimini – Adria und Apennin 154

29 Forlì	156
30 Cesena	158
31 Cesenatico	159
32 Rimini	161
33 Riccione und Cattolica	165
34 Santarcangelo di Romagna	167
35 San Leo	169
36 San Marino	170
Übernachten	171

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

Übersichtskarte Emilia:
Vordere Umschlagklappe, innen ③

Übersichtskarte Romagna:

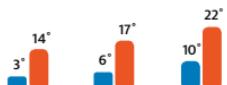
Hintere Umschlagklappe, innen ④

Stadtplan Bologna: Hintere Umschlagklappe, außen ⑤

Ein Tag in Bologna: Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

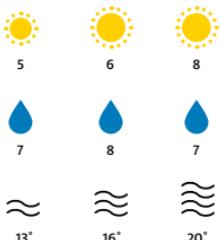
Beste Reisezeit Emilia-Romagna

März April Mai



FRÜHLING

Üppiges Grün, Obstblüte und Schlemmerfeste.
Milde und sonnige Tage laden zu Wanderungen
und Radtouren ein und machen Stadtbummel zum
Vergnügen.



Die Bedeutung der Symbole:

	18° Temperatur min./max.
	Sonnenscheinstunden/Tag
	Regentage im Monat
	Wassertemperatur

Blühende Pfirsichbäume erfreuen das Auge bei Levizano Rangone

Wenn in den Frühjahrsmonaten März und April die Temperaturen auf angenehme 18 Grad klettern, schmücken sich die Kirschbäume um Vignola und die Pfirsichbäume um Brisighella mit pastellenen Tupfen. Die Obstblüte taucht die Hügel in der Romagna in ein Blütenmeer, von weiß über zartrosa bis orange. Vignola feiert von Mitte März bis Anfang Mai das Kirschblütenfest. In Brisighella steht während der »Feste Medioevali« Anfang Juni das Olivenöl im Mittelpunkt, das dort ganz besonders fein ist. Überhaupt präsentiert sich die Emilia-Romagna im Frühling geschichtsbewusst: Ende Mai erinnert das Ritterfest in Quattro Castella an die Markgräfin Mathilde von Tusien, in Ferrara schlüpfen Einwohner zu den Wettkämpfen und zum »Corteo Storico« während des »Palio di San Giorgio« im Mai in Renaissancekostüme. Die Frühlingsmonate zählen zur Vorsaison, doch um Ostern und die Feiertage 25. April und 1. Mai kann es auf den Autobahnen zu Staus durch zahlreiche Ausflügler kommen. Wassertemperaturen erreichen in der Adria im Mai 18 Grad, sodass Abgehärtete durchaus ein Bad wagen können, mit 20 Grad Wassertemperatur ist ab Juni offiziell Badewetter an der Adria.





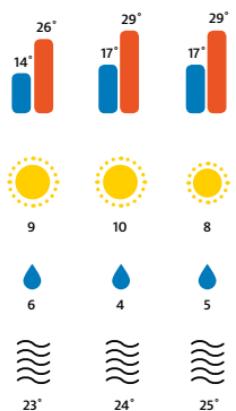
Die Adria mit ihrem flachen Wasser und den angenehmen Wassertemperaturen lockt besonders Familien mit Kleinkindern an

SOMMER

Der Badespaß hat an der Adria Hochsaison. Die warmen Sommernächte sind ideal für Festivals. Für Abkühlung sorgt ein Sprung ins Meer oder ein Ausflug in den Apennin.

Im Juni erreicht die tägliche Sonnenscheindauer mit 9 Std. ihr Maximum, in der Poebene kann es jetzt drückend heiß werden, wenn sich die Hitze staut. An den Adriastränden werden die Sonnenschirme aufgespannt – die Badesaison beginnt. In den Sommermonaten Juli und August klettern die Temperaturen auf Höchstwerte. Dank fast 40 km Arkaden, die Schatten spenden, ist die hochsommerliche Hitze in Bologna erträglicher. Besucher und Einheimische verlegen den Stadtbummel in die Abendstunden und genießen zum Tagesausklang das Treiben auf der Piazza. Ende Juni zaubert das »Cinema ritrovato« (»Das wiedergefundene Kino«) eine magische Atmosphäre auf die Piazza Maggiore, schrill untermaut von den Rufen der Mauersegler. Wenn die Wassertemperatur der Adria im Juni angenehme 22 Grad erreicht, machen italienische Familien mit kleinen Kindern Badeurlaub zu günstigen Vorsaisonpreisen. Während der Eventnacht »Notte Rosa«, dem offiziellen Auftakt der Badesaison Anfang Juli, dominiert in den Badeorten der Romagna für einen Tag und eine Nacht Rosa in Cafés, Restaurants, Bars ... und mit Feuerwerken den Himmel. Ins Hinterland der südlichen Romagna locken spannende Festivals wie im Juni das Musikfestival in Verucchio und im Juli das Theaterfest in Santarcangelo di Romagna. Von Mitte Juli bis Mitte August mit dem Höhepunkt »Ferragosto« am 15. August klettern Preise und Besucherzahlen auf den Höchststand.

Juni Juli Aug.



Giro giro tondo – Kinder willkommen!

Der fröhliche Kinderreim »Giro giro tondo«, den in Italien jeder kennt, steht für unbeschwertes, ausgelassenes Vergnügen. So wie ein Urlaub in der Emilia-Romagna mit seiner Fülle an Erlebnissen und Aktivitäten.

Da gibt es kilometerlange Strände mit flachem Wasser, Spaßbäder und Vergnügungsparks, unzählige Burgen und geheimnisvolle Tuffsteinhöhlen – die Region scheint wie für Familien gemacht zu sein. Kleine und große Naturforscher können Fossilien suchen, Vögel beobachten und in geheimnisvollen Grotten Fledermäuse bestaunen. Badespaß, Naturwunder, die großartige Küche sowie kinderfreundliche Hotels machen die Region zum besonders familiengerechten Ferienziel.

URLAUBSKASSE – DEN GELDBEUTEL SCHONEN

In staatlichen Museen wie Bolognas Archäologischem Museum haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freien Eintritt. Ebenfalls kostenlos ist der Besuch für Kinder bis 11 Jahre in regionalen Museen wie dem Museo del Delta Antico in Comacchio, bis 18 Jahre gilt der halbe Preis. Auch in Privatmuseen wie Magi900 oder Villa Verdi gelten für Kinder reduzierte Eintrittspreise, bis 10 Jahre ist der Besuch oft gratis. Erlebnisparks und Spaßbäder versprechen Vergnügen für die ganze Fa-

Der Strand ist eine riesige Spielwiese. Kinder können sich hier nach Herzenslust austoben, Sandburgen bauen oder Drachen steigen lassen



milie, schlagen aber durchaus mit erhöhtem Budget zu Buche. Vorab online gebuchte Tickets sparen Kosten und Zeit vor Ort. Prüfen Sie auf den Websites vorab, welche Attraktionen für die eigenen Kinder zugelassen sind (nach Körpergröße), um Enttäuschungen zu vermeiden. Eine Alternative sind Halbtagestickets nur für den Nachmittag, mit oft kürzeren Warteschlangen an den Attraktionen. Viele der Parks bieten einen zweiten Tag kostenlos an, die individuellen Bedingungen dazu finden sich ebenfalls auf den Websites.

GÜNSTIG UND FAMILIENFREUNDLICH ÜBERNACHTEN

Bekanntlich sind die Preise in der Nebensaison niedriger, bis zur Hälfte lässt sich da sparen. Mit nicht schulpflichtigen Kindern reist man daher zum Badeurlaub günstiger schon im Juni an die Adria, die Temperaturen erlauben es. Viele Hotels an der romagnolischen Küste sind auf Familien spezialisiert und haben Angebote zu Betreuung und Unterhaltung von »bambini« (Kinder) und »ragazzi« (Teenager). Hinzu kommen oft die direkte Strandlage der Hotels und Paketpreise für zwei Kinder inklusive (meist mit Halb- oder Vollpension). Portale wie www.kinderhotel.info helfen bei der Suche. Reitangebote und Naturlabore für kleine Naturforscher bietet das Club Village Hotel Spiaggia Romea. Preisgünstige Alternativen für Familien sind Ferienwohnungen, Bed & Breakfast-Angebote und Agriturismi, wie die Eselfarm Montebaducco (S. 117).

VOM SPASSBAD BIS ZUM SCHLAMMVULKAN

An der romagnolischen Küste reihen sich Vergnügungs-parks aneinander. Zu den bekannten wie Mirabilandia (S. 146), Fiabilandia (S. 165) und Aquario di Cattolica Le Navi (S. 166) kommen die Spaßbäder Aquafan in Riccione, Atlantica in Cesenatico und Acquajoss in Conselice sowie die Erlebnisparks Italia in Miniatura in Viserba (S. 165) und Oltremare in Riccione. Einen Besuch lohnt das von Freiwilligen betriebene Hospital für Meeresschildkröten in Riccione (Kasten S. 47).



Ferien auf dem Bauernhof: Wo könnte man besser in Kontakt mit Tieren kommen als im Stall, wo Ziegen oder Lämmchen schon auf Streichel-einheiten warten

Burgen, Klöster, Paläste – zwischen Apennin und Adria

Flusstäler entlang und über schmale Sträßchen kurvend durch liebliches Hügelland, bedeckt von Rebhängen, Obsthainen und Wiesen. In von Fürsten und Renaissancekünstlern gestaltete Residenzstädte, zu Abteien, die antikes Wissen hüteten, und in eine spätantike Hauptstadt. Diese Route reiht die eindrucksvollsten historischen Machtzentren der Emilia und der Romagna aneinander, verbunden zumeist durch Landstraßen, die Zeit für einen Blick auf die Landschaft lassen.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Piacenza **Ziel:** Rimini

Gesamtlänge: 670 Kilometer

Reine Fahrzeit: 16 Stunden (Mehrtagestour, mindestens 5 Tage)

Orte entlang der Route: Piacenza – Bobbio – Castell'Arquato – Parma – Castello di Torrechiara – Quattro Castella – Modena – Carpi – Correggio – Nonantola – Ferrara – Abbazia di Pomposa – Mesola – Comacchio – Ravenna – Cesena – San Leo – Santarcangelo di Romagna – Rimini

E1 VON PIACENZA BIS PARMA

(160 km/4 Std.)

Durch eines der schönsten Apennintäler entlang der Trebbia, die Flüsse Nure und Arda überquerend bis nach Parma

Bucklig, aber stabil: Bobbios berühmte steinerne Bogenbrücke Ponte Gobbo über die Trebbia

Von der Handelsstadt Piacenza, dem Tor zur Emilia, geht es auf der SS45 nach Süden. Im malerischen Fluss tal der Trebbia, eines der saubersten Flüsse Italiens, liegt Bobbio (S. 94) mit der im Mittelalter bedeutenden Abtei San Columbano und buckliger Steinbogenbrücke Ponte Gobbo, die auf römischen Fundamenten ruht. Hier bummelt man durch malerische Gassen und isst sehr gut am Rande der Altstadt im Hotelrestaurant Piacentino (www.hotelpiacentino.it), im Sommer im schattigen Garten. Vorsicht: Die Strecke durch das Trebbia-Tal (SS45)





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

von Piacenza nach Bobbio ist bei Motorradfahrern beliebt, die besonders bei schönem Wetter ausschwärmen. Nach kurzer Fahrt zurück auf der SS45 biegen wir in Perino rechts ab und folgen der SP39 weiter über den Passo del Cerro (750 m) ins Nure-Tal, hier kurvt man auf kleinen, wenig befahrenen Sträßchen (SP67, 10, 47, 4) über die Hügel. In der einstigen Römerstadt Velleia Romana (S. 93) werfen wir einen Blick auf das Grabungsgelände mit Gebäudefundamenten und Forum. Um Luggnano, bereits im Tal der Arda, scheinen lehmige Erosionsfalten hervor, in denen zahlreiche Fossilien gefunden wurden. Auf zwei Felsstufen liegt hoch über dem Tal der Arda das Wehrstädtchen Castell'Arquato (S. 92), das mit Burgruine, stattlichen Palazzi, mittelalterlicher Kirche und netten Restaurants einlädt. In die grüne und elegante Residenzstadt Parma (S. 96) führt die SS9 in etwa einer Stunde.

Abkürzung
Wer von Bobbio nach Castell'Arquato länger auf der SS45 zurückfährt und dann SP55, SP36, SP6 folgt, spart eine Stunde und verzichtet auf Velleia Romana.

E2 VON PARMA BIS MODENA

(110 km/3 Std.)

Durch abwechslungsreiches Hügelland zu den geschichtsträchtigen Burgen der Markgrafen von Canossa

Übernachten
€€ | Daniel (Parma) stilvoll renoviertes, zentrumsnahes Stadthotel mit sehr gutem Restaurant Cocchi (www.hoteldaniel.biz)

Nach einem Bummel durch Parma und Besuch im Palazzo Farnese fahren wir auf der SP665 in südlicher Richtung. Hier liegt am Fluss Parma die fotogene, ausgezeichnet erhaltene Burg Torrechiara (S. 105), in

Das will ich erleben

P rachtvolle Kirchen und Klöster voll bewegender Kunstwerke, visionäre Stadtentwürfe und stattliche mittelalterliche Burgen mit Türmen und Zinnen. Zum Strandtrubel der Küste kommen die Vergnügungsparks an der Adria. Malerische Flusstäler, geheimnisvolle Grotten und Lagunenlandschaften präsentieren sich dem Gast in all ihrer Schönheit und Natürlichkeit. Der Facettenreichtum der Emilia-Romagna sucht seinesgleichen. Die exzellente Küche, die in den Restaurants und Osterien serviert wird, krönt authentische Gastfreundschaft. Egal ob allein, zu zweit oder mit Kindern unterwegs, hier finden alle ihr persönliches Urlaubsglück und kommen gern wieder.



Einzigartige Meisterwerke

Einige der außergewöhnlichsten UNESCO-Weltkulturerbestätten Italiens liegen in der Emilia-Romagna. Mit diesen Kunstwerken sakraler Architektur, Skulptur und Stadtplanung wurde auf vollkommene Weise etwas Neues und Zukunftsweisendes geschaffen, dessen Schönheit uns bis heute fasziniert.

- 18 Modenas Dom und Ghirlandina** 119
Ein Architekt und ein Bildhauer fanden gemeinsam neue Ausdrucksformen
- 22 Renaissancestadt Ferrara** 132
Humanistische Ideen in der Stadtplanung
- 25 Mosaikkunst in Ravenna** 140
Prachtvolle Hauptstadt der Spätantike



Vollendete Kirchenkunst

In den Kirchen der Emilia-Romagna wirkten die besten Künstler ihrer Zeit, wagten Neues und übertrafen sich selbst. Die Ergebnisse sind bewegend wie Niccolò dell'Arca Terrakottagruppe, ausdrucksstark wie Antelamis Skulpturen oder visionär wie der Tempio Malatestiano.

- 1 Ergreifende Terrakottagruppe** 71
»Die Beweinung Christi« in Bologna
- 11 Antelamis Baukunst** 97/98
Dom und Baptisterium in Parma
- 32 Ideen der Renaissance für eine Kirche** 162
Malatesta-Tempel in Rimini

Erlebnisparks für Familien

Die Adriabäder entlang der 130 km langen Küste wissen Gäste zu unterhalten, mit Fitnessanlagen, hippen Strand-sportarten und Wasserparks auf dem Meer. Dazu garantieren Vergnügungsparks Spaß für die ganze Familie.

- 25 Mirabilandia bei Ravenna** 146
Attraktionen, Stunt-Spektakel und Abenteuer
- 32 Träume und Märchen in Fiabilandia** ... 165
Märchenwelten und Wasserspiele bei Rimini
- 34 Acquario di Cattolica Le Nave** 166
10 000 Meeresbewohner hautnah erleben



Traumhafte Wanderwege

Entlang an Flusstälern, vorbei an Wasserfall, Kirche, Burg oder mit Aussicht auf Apennin-Gipfel wie Monte Cimone gelingt im Rhythmus der eigenen Schritte die Annäherung an Land, Leute und sich selbst.

- 5 Gipfelblick im Parco Storico Monte Sole** 84
Auf historischen Pfaden wider das Vergessen
- 10 Von Bobbio nach Marsaglia** 95
Die malerischen Schwünge des Flusses Trebbia
- 15 Unterwegs auf der Via Francigena** 107
Per pedes oder mit dem Rad Richtung Rom
- 29 Zum Wasserfall von Acquachea** 157
Spaziergang auf den Spuren Dante Alighieri



Kulinarische Genüsse

Käse, Schinken, Pasta und Balsamessig schmecken in der Emilia-Romagna besser als anderswo. Kein Wunder, denn sie wurden in Orten wie Bologna, Spilamberto, Soragna und Langhirano erfunden oder zur Vollendung gebracht.

- 1 Mortadella aus Bologna** 76
Beliebte Wurst mit antiken Wurzeln
- 13 Parmigiano Reggiano in Soragna** 105
Dieser Käse passt ins Schlaraffenland
- 14 Prosciutto di Parma in Langhirano** 105
Nur Schweinefleisch, Salz und viel Geduld
- 18 Aceto Balsamico di Modena** 122
Essenzen kostbarer als Parfum



Piacenza und Parma – Residenzstädte und Burgen

Die Gegend überrascht mit Kunstsäätzen der farnesischen Herzöge, Burgdörfern und kulinarischen Superstars



Ihrer strategischen Lage verdankt die Stadt Piacenza die Rolle als Handelszentrum – bis heute. Weil der Piacentiner Adel Pier Luigi Farnese ermorden ließ, ist ihre Rolle als Residenzstadt hingegen kurz. Die Farnese verlegten ihren Hof nach Parma, Piacenza blieb Provinzstadt. Den farnesischen Herzögen verdankt Parma bedeutende Kunstwerke, der Habsburgerin Marie-Louise das Aufblühen der Stadt zum »Klein-Paris«. Um Parma, Zentrum einer fruchtbaren Agrarregion, wird der berühmte Parmaschinken und der Hartkäse Parmigiano-Reggiano produziert. An das Operngenie Giuseppe Verdi erinnern die Orte um Busseto nördlich von Parma. Von der Bedeutung der Klöster im Mittelalter zeugt die Abtei von Bobbio im Val Trebbia. Imposante Burgen wie Torrechiara und Burgdörfer wie Castell'Arquato südlich von Piacenza und Parma erzählen vom Leben im Mittelalter.

In diesem Kapitel:

8	Piacenza	90
9	Castell'Arquato	92
10	Bobbio und Val Trebbia	94
11	Parma	96
12	Busseto	102
13	Fontanellato	104
14	Langhirano	105
15	Fidenza	106
	Übernachten	108

ADAC Top Tipps:

3	Duomo und Battistero, Parma	97/98
	Sakralbauten	
	Geniestreich des Bildhauers Benedetto Antelami: Durch die reiche Gliederung der Fassade und ihren Schmuck wirkt seine Taufkapelle wie eine Skulptur. Im Dom fesseln der Freskenschmuck und Correggios geniales Spiel mit der Perspektive.	97/98
4	Palazzo della Pilotta, Parma	
	Palast	
	Von außen unvollendet und etwas düster. Doch innen überzeugen das architektonisch geniale Teatro Farnese mit den ersten beweglichen Kulissen und in der Galleria Nazionale Meisterwerke von Leonardo da Vinci und Parmigianino.	99



5

Castello di Torrechiara, Langhirano

| Burg |

Von der schönsten Burg Norditaliens blickt man auf den Parma-Fluss und die schneebedeckten Gipfel des Apennin. Höhepunkt des Rundgangs ist die mit Fresken ausgemalte Camera d'Oro. 105

ADAC Empfehlungen:

8

Castell'Arquato

| Burgdorf |

Intaktes mittelalterliches Wehrstättchen über der Arda mit Burg, vielen Palazzi und angenehmen Restaurants. 92

9

Da Faccini, bei Castell' Arquato

| Restaurant |

Bodenständige Piacentiner Küche und herzliche Gastlichkeit – so ist es einfach, sich wie bei Freunden zu fühlen. Die leckere Wurst vom Aperitif kauft man im Laden nebenan. 93

10

Val Trebbia

| Landschaft |

Malerisches Flusstal inmitten einer Hügellandschaft aus Feldern, Wiesen und Rebhängen, mit steinerner Bogenbrücke und einer mächtigen Abtei. 94

11

Camera di San Paolo, Parma

| Fresken |

Die lebensfrohen Fresken Correggios, Meister des Illusionismus, in den Privaträumen der Äbtissin des Klosters San Paolo geben einen Einblick in das Lebensgefühl einer Äbtissin in der Hochrenaissance. 99

12

Palazzo della Rosa Prati, Parma

| Hotel |

Hier schlummert der Gast in exklusiver Lage. Der historische Palazzo mit schönen Zimmern und Apartments befindet sich direkt an Parmas Domplatz. 109



Piazza Savonarola mit der Statue des Bußpredigers und dem Castello Estense

i

Information

- IAT, Castello Estense, Largo Estense, 44121 Ferrara, Tel. 05 32/20 93 70, www.ferrarainfo.com, Mo–Fr 9–18, Sa, So 9.30–17.30 Uhr
- Parken: siehe S. 136

Ferrara entstand im 7.Jh.an der Gabe-lung zweier Arme des Po und gewann als Flusshafen Bedeutung. Nach dem Dammbruch von Ficarolo (1152) änderte der Po seinen Lauf, der Hafen verlandete. Die Este, die 1264 an die Macht gelangten, bauten Ferrara zur Residenzstadt aus. Ercole I.d'Este gab 1492 bei Hofarchitekt Biagio Rossetti die

Erweiterung der Stadt nach Norden in Auftrag. Diese »Addizione Erculae« bedeutete eine Verdreifachung der Stadtfläche für nunmehr 130 000 Einwohner, von einer 9 km langen Stadtmauer geschützt. Der visionäre Entwurf begründete die moderne Stadtplanung. Als das Lehen der Este 1598 an den Apostolischen Stuhl zurückfiel, verlor die Stadt unter der Herrschaft der päpstlichen Legaten an Bedeutung. Ein Glückfall, denn so blieb das einzigartige Stadtbild fast unverändert erhalten. Durch die Urbarmachung des Hinterlandes im 19.Jh. entwickelte sich die Stadt mit ihren 132 000 Einwohnern zum Zen-



trum für Obst- und Gemüseanbau. Seit 1995 gehören Ferrara und sein Po-Delta zum UNESCO-Weltkulturerbe. Als im Mai 2012 hier die Erde bebte, wurden viele historische Gebäude beschädigt und werden zum Teil noch restauriert.



Sehenswert

1 Castello Estense

| Wasserburg |

Mit seinen mächtigen Türmen, dem Wassergraben und der Zugbrücke diente das im 14.Jh. errichtete Kastell den Este als Zwingburg. Ab dem 15.Jh. erfolgte der Umbau zur herzoglichen Residenz. Die Besichtigung führt

ADAC Wussten Sie schon?

Kein Asphalt, keine Geschäfte! An der Prachtstraße Corso Ercole I. d'Este umgeben Gärten die Palazzi. Zur Stadtmauer hin werden die Häuser flacher, ländlicher. Ercole I. d'Este selbst hatte sich gegen Geschäfte dort ausgesprochen – so bewahrte die Straße ihr ursprüngliches Aussehen.

durch Küche, Verliese, im »piano nobile« durch große, mit manieristischen Fresken geschmückte Säle und auf die Torre dei Leoni mit schönem Ausblick.
 ■ Largo Castello, www.castelloestense.it, März–Sept. tgl. 9.30–17.30, Okt.–Feb. Di–So 9.30–17.30 Uhr, 8 €, erm. 6 €, Torre dei Leoni 2 €

2 Cattedrale di San Giorgio | Kirche |

Die Kathedrale von Ferrara ist dem hl. Georg, Schutzpatron der Stadt, geweiht. Das Tympanonrelief zeigt ihn als Drachentöter. Begonnen wurde der Bau im 12.Jh. zunächst im romanischen Stil, im 14.Jh. kamen Stilelemente der Gotik wie Fialen, Rosetten und Arkaden hinzu. Die üppig verzierte marmorne Fassade ist wegen Restaurierung auf unbestimmte Zeit verdeckt. Filigrane Zwerggalerien zieren die Südseite der Fassade, darunter liegt die – überraschend weltliche – Ladenzeile Loggia dei Merciai aus dem 15.Jh., in der sich bis heute Geschäfte befinden.

■ Piazza della Cattedrale, seit März 2019 wegen Renovierungsarbeiten geschl.

3 Museo della Cattedrale

| Museum |

Einer der Höhepunkte im Domuseum sind die Orgeltüren mit der Darstellung des hl. Georg von Cosmè Tura, einem Meister der Ferrareser Malschule des 15. Jh. Aus der Werkstatt von Benedetto Antelami stammen die Skulpturen der im 18. Jh. zerstörten Porta dei Mesi, deren Spuren an der Südseite der Kathedrale noch sichtbar sind. Die Skulptur »Madonna mit dem Granatapfel« schuf der Renaissancebildhauer Jacopo della Quercia.

■ Via San Romano, www.artecultura.fe.it, Di–So 9.30–13, 15–18 Uhr, 6 €, erm. 3 €

4 Via delle Volte

| Gasse |

Die Via San Romano führte im Mittelalter vom Marktplatz Piazza Trento e Trieste direkt zum Flusshafen, der sich an der heutigen Via Ripagrande befand. Die parallel dazu verlaufende Via delle Volte wird von einer Reihe niedriger Bögen überspannt, die einst die Lagerhäuser auf der einen mit den Geschäfts- und Wohnhäusern auf der anderen Seite verbanden.

5 Museo Nazionale dell'Ebraismo e della Shoah (MEIS)

| Museum |

Das Nationalmuseum des italienischen Judentums und der Shoah MEIS befindet sich im Komplex eines ehemaligen Gefängnisses in der Nähe des früheren Ghettos. Die Ausstellung erzählt mit Exponaten wie Manuskripten und Inschriften, Texten, Bildern und Filmen von den jüdischen Gemeinden in Italien und macht auf anschauliche Weise die Verwobenheit mit der italienischen Geschichte deutlich.

■ Via Piangipane 81, www.meisweb.it, Di–So 10–18 Uhr, 10 €, erm. 8 €

6 Ghetto Ebraico

| Viertel |

Unter Borso und Ercole I. d'Este erlebte das jüdische Leben in Ferrara, als zahlreiche Juden aus Europa in der Stadt Zuflucht fanden. Die Stadt galt als Musterbeispiel der Integration in Italien. In der Via Mazzini lag der Eingang ins jüdische Viertel, das erst während der Herrschaft der päpstlichen Legaten 1627 in ein Ghetto umgewandelt wurde. Von dieser Zeit



zeugen die zugemauerten Fenster und Türen in der Via Contrari. Der alte jüdische Friedhof Cimitero Ebraico (Via delle Vigne, Sa geschl.) liegt östlich der Certosa des städtischen Monumentalfriedhofs inmitten der »Addizione Erculea«.

7 Sant'Antonio in Polesine

| Kloster |

Einer Reise in eine andere Welt gleicht der Besuch in diesem malerisch im Grünen gelegenen Benediktinerkloster aus dem 13.Jh., das bis zur Änderung des Verlaufs des Po auf einer Insel lag. Noch heute leben hier Nonnen. In den drei Chorkapellen der Klosterkirche sind Fresken aus der Schule Giottos zu bewundern, wie die ungewöhnliche Darstellung Christi, der selbst auf einer Leiter zum Kreuz hinaufsteigt.

■ Vico del Gambone, Mo–Fr 9.30–11.15 und 15–17, Sa 9.30–11.30 und 15.15–16.30 Uhr, freie Spende



»Der April«, ein Monatsbild von Francesco del Cossa im Palazzo Schifanoia

8 Museo Archeologico Nazionale im Palazzo Costabili

| Museum |

 Zeitreise zum etruskischen Hafen Spina

Biagio Rossetti entwarf den unvollendet gebliebenen Palazzo Costabili 1502 für den Gesandten der Este in Mailand Antonio Costabili. Achten Sie auf die Marmordekoration der Wandpfeiler und der Treppenstufen im Haupttreppenaufgang. Einige Säle wurden im 16.Jh. von Benvenuto Tisi, genannt »Il Garofalo«, mit Fresken geschmückt. Dem herausragenden Deckenfresko der Sala del Tesoro (1503–1506) hat die jüngste Restauration ihre Farbenpracht zurückgegeben.

Das Archäologische Museum hat hier seinen Sitz und zeigt umfangreiche

Funde aus dem etruskischen Hafen Spina, die einen regen Handel mit dem griechischen Raum bezeugen: attische Vasen, etruskischer Goldschmuck und zwei Einbäume aus dem 3.Jh. Multimediale Installationen schaffen Zusammenhänge.

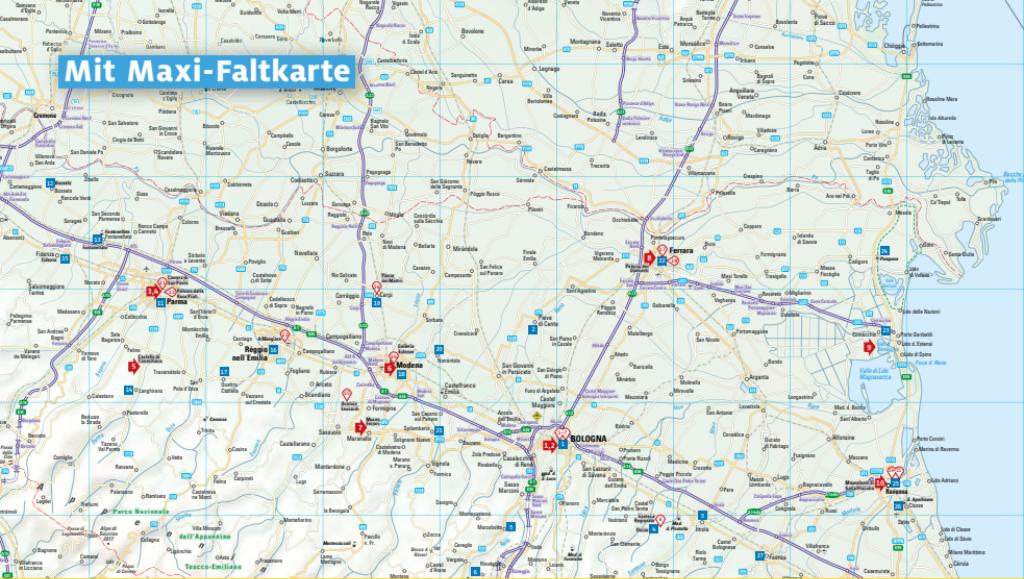
■ Via XX Settembre 124, www.archeo.ferrara.beniculturali.it, Di–So 9.30–17 Uhr, 6 €, erm. 2 €

9 Palazzo Schifanoia

| Palast |

Seine Funktion trägt er im Namen: »schivar la noia« heißt »die Langeweile vertreiben«. Er ist eine »delizie estense«, städtischer Zweitwohnsitz, um Abstand von den Sorgen des Regierens oder dem Leben am Hof zu gewinnen. Entstanden 1385 wurde er 1465 um ein Obergeschoss und die

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-648-4

9 783956 1896484

adac.de/reisefuehrer